



Studienseminar Hannover

für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Vorbereitungsdienst - Qualifizierung der Lehrkräfte für Fachpraxis - Qualifizierung der Lehrkräfte ohne pädagogische Ausbildung



Sondermaßnahme zur berufsbegleitenden Qualifizierung von Inhaberinnen und Inhabern eines Bachelorgrades oder eines Fachhochschuldiploms zum Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Fachrichtungen des besonderen Bedarfs

Informationen zu den Qualifizierungsmaßnahmen
am Studiensseminar Hannover LbS

Stand: März 2022



Unser Auftrag:

Das Studienseminar Hannover für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ist eine Einrichtung der Lehrerbildung des Landes Niedersachsen.

Im Verbund mit den Ausbildungsschulen ist unser Studienseminar der Ort, an dem wissenschaftlich erworbenes Berufswissen zur Berufsfähigkeit entwickelt und zu eigenständigem, wissenschaftlich fundiertem Berufshandeln ausgebaut wird.

Im Mittelpunkt unseres auf kumulatives Lernen angelegten Ausbildungsprozesses stehen

- ⇒ der Erwerb theoretisch reflektierten Praxiswissens,
- ⇒ der Aufbau entlastender Handlungsroutinen und
- ⇒ die Entwicklung eines stabilen, tragfähigen beruflichen Selbstkonzeptes.

Wir vermitteln eine zukunftsfähige, umfassende berufliche Handlungskompetenz mit erzieherischem Engagement, um Unterrichts- und Schulentwicklung kompetent und verantwortungsbewusst unterstützen zu können.

Wir gestalten die Ausbildung standardorientiert auf der Grundlage der in der APVO-Lehr formulierten Kompetenzbereiche und auf der Basis eines Seminarlehrplanes im engen Bezug zur Schulpraxis.

Wir unterstützen den Professionalisierungsprozess von Lehrerinnen und Lehrern ohne Lehramtsausbildung durch pädagogisch-didaktische Qualifizierungen. Hierbei fördern wir die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz für den Lehrerberuf durch die theoretisch fundierte Reflexion beruflicher Praxis und persönlicher Entwicklungsprozesse.

Unsere Grundsätze:

Wir pflegen eine Seminarkultur, die sich durch gegenseitige Wertschätzung und Toleranz auszeichnet, die den Einzelnen in den Blick nimmt und dem Grundsatz partnerschaftlicher Kooperation und vorbildhaften Handelns verpflichtet ist. Im Sinne der Inklusion vertreten wir einen pädagogischen Ansatz, der auf Anerkennung und Wertschätzung von Diversität beruht.

Wir verstehen Lernen als individuellen Prozess, der subjektorientiert und erfahrungsbezogen zu gestalten ist. Initiative, Eigen- und Mitverantwortung der Auszubildenden für die Gestaltung und die Ergebnisse der Ausbildung gehören daher gleichermaßen zu unseren Grundsätzen wie Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit.

Beratung, Unterstützung und Ermutigung unserer Auszubildenden ist eines unserer zentralen Anliegen. Hierfür schaffen wir ein vertrauensvolles Klima, das durch Offenheit, Verlässlichkeit und Transparenz gekennzeichnet ist. Der Ambivalenz von Beratung und Beurteilung begegnen wir durch regelmäßige, an Kriterien orientierte Beratungsgespräche sowie teamorientierte und individuelle Zielvereinbarungen, die zentraler Bestandteil der Ausbildung sind.

Wir gestalten die Ausbildung ganzheitlich und handlungsorientiert, ausgehend von der zu entwickelnden beruflichen Handlungskompetenz und bezogen auf die schulischen Handlungsfelder. Curriculare und organisatorische Vereinbarungen stimmen wir innerhalb der Seminargemeinschaft ab. Unsere Aufgaben nehmen wir im Rahmen dieser Vereinbarungen in Eigenverantwortung und subsidiär wahr.

Mit Schulen und anderen Institutionen der Lehrerausbildung arbeiten wir partnerschaftlich zusammen. Wir pflegen besonders den Kontakt zu den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern, streben eine konstruktive Zusammenarbeit an und schätzen ihre Arbeit wert.

Verstehen, verständigen, zusammenarbeiten quer durch Europa ist darüber hinaus unser Angebot für unsere Auszubildenden und Ausbilder. Daher kooperieren wir mit vergleichbaren Bildungseinrichtungen in Europa.

Unser Ziel:

Wir haben uns einer systematischen Seminarentwicklung verpflichtet mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Ausbildungsprozesse.

Wir schaffen Raum für den gezielten Austausch und machen Angebote zur bedarfsgerechten Fortbildung der an der Ausbildung beteiligten Lehrkräfte sowie von Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern in der Berufseingangsphase.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Kooperation mit anderen Studienseminaren und nationalen wie internationalen Lehrerbildungseinrichtungen verstehen wir uns als innovatives didaktisches Zentrum für Lehrerbildung.

Inhalt

1	Seminarorganisation	3
1.1	Personen und Zuständigkeiten	3
1.2	Internetbasierte kooperative Arbeitsplattform	5
2	Organisation der Qualifizierungsmaßnahmen.....	5
2.1	Qualifizierende.....	6
2.2	Unterrichtsverpflichtung/Freistellung der zu Qualifizierenden.....	6
2.3	Seminarveranstaltungen	7
2.3.1	Pädagogische Seminare	7
2.3.2	Fachdidaktische Seminare	7
2.3.3	Freistellung von der Teilnahme an Seminarveranstaltungen aus dienstlichen Gründen.....	8
2.4	Unterrichts- und Beratungsbesuche	8
2.4.1	Gemeinsame Unterrichtsbesuche	9
2.4.2	Beratungsbesuche/einfache Unterrichtsbesuche.....	9
2.4.3	Kollegiale Unterrichtsbesuche.....	10
2.4.4	Gemeinsames Gespräch zum Ausbildungsstand.....	10
2.5	Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme.....	10
3	Krankheit und andere nicht vorhersehbare Verhinderungen	10
4	Erstattung von Reisekosten	10
5	Anschriften.....	11

1 Seminarorganisation

1.1 Personen und Zuständigkeiten

Kontakt:

Studienseminar Hannover für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
Wunstorfer Str. 28
30453 Hannover

Tel.: 0511 228616-25

Fax: 0511 228616-29

E-Mail: poststelle@seminar-h-lbs.niedersachsen.de

URL: www.seminar-h-lbs.de

Internetbasierte kooperative Arbeitsplattform „Moodle“: <https://moodle.nibis.de/semhalbs/login/>

Seminarleitung:

OStD Claus Joest (Seminarleiter)

Tel.: 0511 228616-27; E-Mail: claus.joest@seminar-h-lbs.niedersachsen.de

StDin Dr. Ute Hayen (stellvertretende Seminarleiterin)

Tel.: 0511 228616-26; E-Mail: ute.hayen@seminar-h-lbs.niedersachsen.de

Koordinierung der Qualifizierungsmaßnahmen:

StDin Christel Saure

Tel.: 0511 228616-28; E-Mail: saure@seminar-h-lbs.de

Sekretariat:

Janine Siegfried

Tel.: 0511 228616-24; E-Mail: janine.siegfried@seminar-h-lbs.niedersachsen.de

Öffnungszeiten

- Montag bis Donnerstag: 08:00 - 17:00 Uhr
- Freitag: 08:00 - 13:00 Uhr

Bibliothek:

Herr Wieprecht

E-Mail: bibliothek@sts-h.de

Öffnungszeiten

- Montag: 10:00 - 15:00 Uhr
- Dienstag: 10:00 - 15:00 Uhr
- Mittwoch: geschlossen
- Donnerstag: 10:00 - 15:00 Uhr
- Freitag: geschlossen

Für die Qualifizierungsmaßnahmen zuständige Fachleiterinnen/Fachleiter sowie Mitwirkerinnen/Mitwirker

Pädagogisches Seminar

Katharina Behr Piérelle Prével	E-Mail: behr@seminar-h-lbs.de E-Mail: prevel@seminar-h-lbs.de	BbS 11 Hannover Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln
Christel Saure	E-Mail: saure@seminar-h-lbs.de	BBZ Dr. Jürgen-Ulderup, Diepholz

Berufliche Fachrichtungen

Angewandte Informatik	OStR Bahrke	Multi-Media BbS Hannover
Bautechnik	StD Hillrichs	BbS II Gifhorn
Chemietechnik	StRin Philipp	Justus-von-Liebig-Schule, Hannover
Druck- und Medientechnik	StD Kaufhold	Multi-Media BbS Hannover
Elektrotechnik	StD Thielert StR Hansen	Werner-von-Siemens-Schule, Hildesheim BbS Alfeld
Kosmetologie	StDin Prével	Elisabeth-Selbert-Schule, Hameln
Metalltechnik	StD Laue	BbS Burgdorf
Fahrzeugtechnik	StD Strack StR Schoen	BbS Burgdorf BbS Northeim II
Pflegewissenschaft	StD Harms	BbS Neustadt
Sozialpädagogik	StD'in Bredefeld StD'in Löwe StR'in Reininghaus	Alice-Salomon-Schule, Hannover Alice-Salomon-Schule, Hannover BbS Salzgitter
Textiltechnik und Bekleidung	StD'in Dr. Hayen	Studienseminar Hannover LbS
Wirtschaftswissenschaften	StD'in Asche StD Prinz StD'in Tillak	Multi-Media BbS Hannover Multi-Media BbS Hannover BbS 11 Hannover

Unterrichtsfächer/Ausbildungsschwerpunkte

Banken/Versicherungen	StD Spalke	Studienseminar Göttingen	
Biologie	StRin Janßen	Studienseminar Hildesheim	
Chemie	StRin Philipp	Justus-von-Liebig-Schule, Hannover	
Deutsch	StDin Dinand	BbS 14 Hannover	
Englisch	StDin Behr	BbS 11 Hannover	
Evangelische Religion	StDin Begert-Wittenberg	BbS Burgdorf	
Französisch	OStRin Cremering	Studienseminar Hildesheim	
Industrie	StDin Asche	Multi-Media BbS Hannover	
Informatik	OStR Bahrke	Multi-Media BbS Hannover	
Katholische Religion	StDin Wolters	Studienseminar Hildesheim LbS	
Politik	StD Kaufhold StD Sievers StDin Tourneur	Multi-Media BbS Hannover BbS Burgdorf BbS 2 Hannover	
Mathematik	StD'in Achmus StD Ledig	Studienseminar Hildesheim	LbS
Physik	StR Kuhnke	BbS ME Hannover	
Sonderpädagogik	StD Sayim	BbS ME Hannover	
Spanisch	StDin Kesemeyer	Studienseminar Hildesheim LbS	
Sport	StD Isernhagen	BbS 3 Hannover	
Musik	StDin Zirfas-Steinacker	BbS Walsrode	

1.2 Internetbasierte kooperative Arbeitsplattform

Das Studienseminar Hannover LbS arbeitet mit der internetbasierten kooperativen Arbeitsplattform *Moodle*. (vgl. Homepage des Seminars – Seminarorganisation – Arbeits- und Lernplattform)

Jedem Mitglied des Studienseminars Hannover LbS wird ein Zugang zur Arbeitsplattform eingerichtet. Den zu Qualifizierenden wird ihr persönlicher Zugang durch die Leiterin/den Leiter des pädagogischen Seminars bekannt gegeben.

Zugangparameter für den Access-Point des Studienseminars Hannover LBS

Sie erhalten gegen Empfangsbestätigung die Zugangsdaten im Sekretariat. Bitte nutzen Sie das Netzwerk STS-Gast und loggen sich mit Ihren Zugangsdaten ein. Zugangsdaten bitte sichern!

2 Organisation der Qualifizierungsmaßnahmen

Die Niedersächsische Landesschulbehörde (NLSchB) weist die Lehrkräfte zu Beginn ihrer Tätigkeit einem Studienseminar für das Lehramt an berufsbildenden Schulen zu.

Die Sondermaßnahme zur berufsbegleitenden Qualifizierung für Inhaberinnen und Inhaber eines Fachhochschuldiploms (FH) oder eines Bachelorgrades zum Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen setzt sich neben der unterrichtlichen Verpflichtung zusammen aus:

- Erbringung von Studienleistungen im Umfang von 70 Leistungspunkten in einem frei wählbaren allgemeinen Unterrichtsfach und 30 Leistungspunkten in Berufs- und Wirtschaftspädagogik.
- Erfolgreiche Teilnahme an einer pädagogisch-didaktischen Qualifizierung an den Studienseminaren für die Dauer von insgesamt 18 Monaten.
- Erfolgreiche Teilnahme an schulinternen Maßnahmen zur Einführung in die schulpraktische Arbeit der eigenverantwortlichen Schule.

Informationen zum Studium sind auch von der Homepage der Leibniz Universität Hannover unter https://www.ifbe.uni-hannover.de/fileadmin/ifbe/pdf/Merkblatt_fur_die_berufsbegleitende_Qualifizierung_an_der_LUH_Stand_20180905.pdf abzurufen (vgl. *Merkblatt des Fachbereichs BWP*). Näheres zur Ausgestaltung dieser Qualifizierung regeln die Erlasse des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 30.09.2010 – Az. 22-84 120/60; vom 25.06.2013 - Az. 22-84 120/60 sowie vom 20.02.2014 – Az. 35-84 120/60 mit den Änderungen gem. RdErl. d. MK v. 20.01.2015.

Die Schulleiterin/der Schulleiter der berufsbildenden Schule, an der die zu qualifizierende Lehrkraft überwiegend unterrichtet, trägt die Gesamtverantwortung für die Qualifizierung der Lehrkräfte während der gesamten Qualifizierungsphase. Sie/er koordiniert die Qualifizierung durch Schule, Universität und Studienseminar und stellt vor der Entscheidung über die Bewährung in der Probezeit fest, ob die gesamte Qualifizierung erfolgreich abgeschlossen wurde.

Zu Beginn der maximal 3-jährigen berufsbegleitenden Qualifizierung ist eine pädagogisch-didaktische Qualifizierungsmaßnahme am Studienseminar zu durchlaufen. Diese dauert insgesamt 18 Monate, gegliedert in zwei Abschnitte (vgl. *Terminrahmenplan*):

- 1) 12 Monate mit der Qualifizierung im pädagogischen Seminar und im fachdidaktischen Seminar der zugewiesenen beruflichen Fachrichtung, beginnend mit Vertragsbeginn.
- 2) 6 Monate mit der zusätzlichen Qualifizierung im fachdidaktischen Seminar des Unterrichtsfaches (nach Erbringung der Studienleistungen für das Unterrichtsfach und neben der weiteren Qualifizierung in Pädagogik und der beruflichen Fachrichtung), beginnend 6 Monate vor dem anschließenden Vorbereitungsdienst.

Weitere Qualifizierungsmaßnahmen sind durch die Schule durchzuführen.¹

Das Studienseminar unterstützt den Kompetenzerwerb zur Entwicklung professionellen Lehrerhandelns bei den zu qualifizierenden Lehrkräften durch Seminarveranstaltungen, Unterrichtsbesuche sowie Beratungsgespräche. Es stellt am Ende dieser Qualifizierungsmaßnahme in einem Kurzgutachten fest, ob die zu qualifizierende Lehrkraft die Maßnahme erfolgreich absolviert hat.

Die pädagogischen Prinzipien und der curriculare Rahmen für die Qualifizierung am Studienseminar ergeben sich aus den KMK-Vereinbarungen zu Standards für die Lehrerbildung², für das Land Niedersachsen konkretisiert u. a. in den Kompetenzbereichen und Kompetenzen von Lehrkräften gemäß APVO-Lehr (*Anlage*), in Verbindung mit dem Leitbild des Studienseminars sowie dem seminarinternen Curriculum.

2.1 Qualifizierende

Qualifizierende im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme am Studienseminar sind:

1. die Leiterin/der Leiter des pädagogischen Seminars,
2. die für die fachdidaktische Qualifizierung zuständigen Fachleiter/innen.

Vorgesetzte oder Vorgesetzter der zu qualifizierenden Lehrkraft ist die Schulleiterin oder der Schulleiter der Schule, an der die zu Qualifizierenden überwiegend unterrichten. Darüber hinaus sind Qualifizierende die Schulleiterin/der Schulleiter sowie deren Stellvertreter/in und von ihm bestimmte betreuende Lehrkräfte.

2.2 Unterrichtsverpflichtung/Freistellung der zu Qualifizierenden

Die Regelstundenzahl beträgt 25,5 Unterrichtsstunden. Gemäß dem Erlass vom 20.01.2015 Az. 35-84 120/60 wird den zu qualifizierenden Lehrkräften für die Erbringung der Studienleistungen und für die Teilnahme an den Seminarveranstaltungen eine Freistellung im Umfang von 12,5 Unterrichtsstunden während der maximal 3-jährigen Qualifizierung gewährt.

Die Lehrkräfte werden im Unterrichtsfach erst nach der erbrachten Studienleistung auch in diesem Fach unterrichtlich eingesetzt.

¹ vgl. Bezugserlasse

2.3 Seminarveranstaltungen

Die zu qualifizierenden Lehrkräfte nehmen an folgenden Seminarveranstaltungen teil:
für insgesamt 18 Monate:

1. Veranstaltungen des pädagogischen Seminars
2. Veranstaltungen des fachdidaktischen Seminars der beruflichen Fachrichtung

für insgesamt 6 Monate:

3. Veranstaltungen des fachdidaktischen Seminars des Unterrichtsfaches

Für die besuchten Veranstaltungen ist ein Nachweis (*vgl. Tätigkeitsnachweise*) zu führen.

Der jeweils aktuell geltende Veranstaltungsplan wird durch Aushang bekannt gegeben und auf *Moodle* eingestellt.

Über jede Seminarveranstaltung wird eine **Niederschrift** angefertigt, aus der die Teilnehmenden, der Ort, das Datum, die Zeit und Dauer sowie die Inhalte/Ergebnisse der Veranstaltung ersichtlich sind. Die Niederschrift ist von der Leiterin/dem Leiter der jeweiligen Veranstaltung und der Protokollantin/des Protokollanten zu unterschreiben und zu den Akten des Seminars zu nehmen.

Die/der zuständige Protokollant/in legt zu Beginn einer Seminarveranstaltung die Niederschrift über die vorangegangene Veranstaltung der Leiterin/dem Leiter der Veranstaltung in zweifacher Ausfertigung vor. Eine Ausfertigung wird in einem entsprechenden Protokollordner abgeheftet. Für die anderen Teilnehmer/innen am Seminar fertigen die Protokollanten Kopien an, sofern nicht andere Vereinbarungen (z. B. durch Nutzung von *Moodle*) getroffen worden sind.

2.3.1 Pädagogische Seminare

Die/der zuständige Leiter/in des pädagogischen Seminars koordiniert die Qualifizierungsmaßnahmen mit den jeweiligen fachdidaktischen Seminaren.

Die Ausbildung im pädagogischen Seminar soll den zu qualifizierenden Lehrkräften Hilfen für die Praxis geben. Dazu sollen die Zusammenhänge zwischen erziehungswissenschaftlicher Theorie und schulischer Praxis vermittelt werden, insbesondere an übergreifenden Themen der Pädagogik und ihrer Bezugswissenschaften.

Die pädagogischen Seminare am Studienseminar Hannover arbeiten auf der Basis von Lernsituationen, in Anlehnung an das Lernfeldkonzept.

2.3.2 Fachdidaktische Seminare

Die/der Leiter/in des fachdidaktischen Seminars übernimmt die Qualifizierung in der Didaktik und Methodik der beruflichen Fachrichtung/des Unterrichtsfaches, auch unter Berücksichtigung fachübergreifender Bezüge. Sie/er berät die zu qualifizierenden Lehrkräfte, besucht sie im Unterricht und lässt sie im eigenen Unterricht hospitieren.

² Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (Beschluss der KMK vom 16. Dez. 2004)

2.3.3 Freistellung von der Teilnahme an Seminarveranstaltungen aus dienstlichen Gründen

In Ausnahmefällen können Freistellungen von der Teilnahme an Seminarveranstaltungen aus dienstlichen Gründen genehmigt werden. Die zu qualifizierende Lehrkraft beantragt die Freistellung rechtzeitig (ca. 4 Wochen vorher) und schriftlich auf dem Dienstweg unter Darlegung der Gründe bei der Seminarleitung. Die Freistellungen sind mit weiteren Seminarveranstaltungen auszugleichen. (*Regelungen im Krankheitsfall siehe Abschnitt 3*)

2.4 Unterrichts- und Beratungsbesuche

Die Qualifizierenden führen während der Qualifizierungsmaßnahme Unterrichtsbesuche und weitere Beratungsbesuche durch. Diese Besuche gliedern sich in:

1. **gemeinsame Unterrichtsbesuche** (gUb), die von den zuständigen Fachleiterinnen/Fachleitern gemeinsam mit der Leiterin/dem Leiter des pädagogischen Seminars und der Schulleiterin/dem Schulleiter durchgeführt werden;
und
2. **Beratungsbesuche/einfache Unterrichtsbesuche** (eUb), die von den zuständigen Fachleiterinnen/Fachleitern bzw. der Leiterin/dem Leiter des pädagogischen Seminars durchgeführt werden.

Im Rahmen der Unterrichts- und Beratungsbesuche führen die zu qualifizierenden Lehrkräfte Unterricht (i. d. R. eine Unterrichtsstunde) durch. Sie bereiten diesen Unterricht schriftlich vor und reflektieren ihn im Anschluss. An die Unterrichtsdurchführung und -reflexion schließt sich ein Beratungsgespräch an, in dem Vorzüge, Schwächen und Optimierungspotentiale erörtert sowie Vereinbarungen für die Weiterarbeit im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme getroffen werden.

Die zu qualifizierende Lehrkraft stellt sicher, dass die Termine für Unterrichts- und Beratungsbesuche mit **allen** Beteiligten rechtzeitig abgestimmt werden. Darüber hinaus dokumentieren sie die Termine der geplanten und durchgeführten Unterrichts-/Beratungsbesuche in einer im pädagogischen Seminar geführten Liste. (*vgl. Terminrahmenplan*)

Die zu qualifizierenden Lehrkräfte tragen dafür Sorge, dass sie für die Besprechung aller Unterrichte, die im Rahmen der Unterrichts- bzw. Beratungsbesuchen durchgeführt werden, die notwendige Zeit von anderweitigen dienstlichen Verpflichtungen freigehalten sind und ein geeigneter Besprechungsraum zur Verfügung steht.

2.4.1 Gemeinsame Unterrichtsbesuche (gUb)

Anzahl und Art der gemeinsamen Unterrichtsbesuche während der Qualifizierungsphase:

- Es finden mindestens zwei gUb in der beruflichen Fachrichtung sowie ein gUb im Unterrichtsfach statt.
Davon findet der letzte gUb in der beruflichen Fachrichtung sowie der gUb im Unterrichtsfach kurz vor Ende der 18-monatigen Qualifizierungsmaßnahme statt.

Den **Zeitpunkt**, die Klasse/Lerngruppe und die jeweilige Aufgabe für die Besuche legt die Leiterin/der Leiter des pädagogischen Seminars im Benehmen mit der Schulleiterin/ dem Schulleiter, den zuständigen Qualifizierenden und den zu qualifizierenden Lehrkräften fest.

Den **schriftlichen Entwurf** für die gemeinsamen Unterrichtsbesuche stellen die zu qualifizierenden Lehrkräfte den Qualifizierenden und der Schulleitung spätestens am Tag/letzten Werktag vor dem Unterricht bis 12:00 Uhr zu. Eine Zustellung per Fax oder E-Mail ist nur nach ausdrücklicher, vorheriger Absprache möglich. Der Entwurf wird gemäß dem „**Leitfaden zur Unterrichtsplanung**“ (*siehe Anlage*) angefertigt. Der Unterricht wird unter dem Vorsitz der Leiterin/des Leiters des pädagogischen Seminars besprochen. Vorzüge und Mängel der Unterrichtsstunde sind eingehend zu erörtern. Darüber hinaus werden mit den zu qualifizierenden Lehrkräften **Vereinbarungen zur Weiterentwicklung** ihres professionellen Lehrerhandelns getroffen. Diese Vereinbarungen werden dokumentiert und von Besuch zu Besuch fortgeschrieben.

Im Rahmen dieser Gespräche wird außerdem **der Ausbildungsstand** thematisiert und dokumentiert.

Über die Besprechung wird eine **Niederschrift** von der Fachleiterin bzw. dem Fachleiter des fachdidaktischen Seminars angefertigt. Sie bleibt mit dem Unterrichtsentwurf bei den Ausbildungsakten des Seminars. Ein Exemplar der Niederschrift wird den zu qualifizierenden Lehrkräften innerhalb von zwei Wochen nach dem Unterrichtsbesuch zur Verfügung gestellt. Nach einer angemessenen Zeit findet ein Gespräch zum Ausbildungsstand statt (*vgl. Leitfaden Ausbildungsstandgespräch*).

2.4.2 Beratungsbesuche/einfache Unterrichtsbesuche (eUb)

Anzahl und Art der Beratungsbesuche/einfachen Unterrichtsbesuche

Berufliche Fachrichtung/pädagogisches Seminar:

- Es finden bis zu sechs eUb statt; in der beruflichen Fachrichtung sowie einer durch die Leiterin/den Leiter des pädagogischen Seminars. Die eUb werden entsprechend dem Terminrahmenplan (*vgl. Anlage*) auf die 18 Monate der Qualifizierungsmaßnahme verteilt.

Unterrichtsfach:

- Es findet mindestens ein eUb statt. Der eUb wird entsprechend dem Terminrahmenplan während der letzten 6 Monate der Qualifizierungsmaßnahme durchgeführt.

Den **Zeitpunkt** der Unterrichtsbesuche legen die Qualifizierenden im Benehmen mit den zu qualifizierenden Lehrkräften fest. Die zu qualifizierenden Lehrkräfte wählen die Klassen und die Aufgaben in Absprache mit den Qualifizierenden.

Der Unterricht ist schriftlich vorzubereiten. Für Beratungsbesuche/einfache Unterrichtsbesuche genügt es i. d. R., eine schriftliche Vorbereitung in Form einer **Unterrichtsskizze** vorzulegen. Eine Unterrichtsskizze besteht i. d. R. aus dem Deckblatt, der Formulierung der Lernziele/angestrebten Kompetenzen, einer aussagekräftigen Verlaufsübersicht sowie den im Unterricht eingesetzten Materialien inklusive der Erwartungshorizonte, dem Literatur- und Quellenverzeichnis und den Zielvereinbarungen aus vorausgegangenen Unterrichtsbesuchen. Die Unterrichtsskizze wird den Qualifizierenden spätestens am Tag/letzten Werktag vor dem Unterricht bis 12:00 Uhr zugestellt. (*vgl. Leitfaden zur Unterrichtsplanung*)

2.4.3 Kollegiale Unterrichtsbesuche (kUb)

Die zu qualifizierenden Lehrkräfte führen kollegiale Unterrichtsbesuche durch. Im Rahmen der kollegialen Unterrichtsbesuche arbeiten sie mit Mitgliedern ihres pädagogischen Seminars in einem festen Team von drei bis vier Personen zusammen. Jedes Teammitglied plant und zeigt mindestens einmal einen Unterricht. Die anderen Mitglieder beobachten den Unterricht und übernehmen in der anschließenden Beratungs- und Auswertungsphase jeweils unterschiedliche Funktionen und Aufgaben. Die Phase der kollegialen Unterrichtsbesuche wird im Rahmen des pädagogischen Seminars vorbereitet, begleitet und ausgewertet (vgl. *Leitfaden KUB*).

2.4.4 Gemeinsames Gespräch zum Ausbildungsstand

Zum Ende des zweiten Halbjahrs der Qualifizierungsmaßnahme findet ein gemeinsames Gespräch zum Ausbildungsstand mit den zuständigen Fachleiterinnen bzw. Fachleitern statt. In dem Gespräch werden sowohl von den Auszubildenden als auch von den Ausbildern Schwerpunkte für die weiteren Entwicklungsschritte gesetzt (vgl. *Leitfaden GAS*).

2.5 Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme durch das Studienseminar

Am Ende der Qualifizierung durch das Studienseminar wird festgestellt, ob die zu qualifizierende Lehrkraft die Maßnahme erfolgreich absolviert hat. Das Ergebnis der Qualifizierungsmaßnahme wird in einem gemeinsamen Kurzgutachten der drei Fachleitungen dokumentiert und der jeweiligen Schulleiterin/dem jeweiligen Schulleiter zugeleitet.

3 Krankheit und andere nicht vorhersehbare Verhinderungen

Krankheit oder andere nicht vorhersehbare Verhinderungen, die Seminarveranstaltungen, Unterrichts-/Beratungsbesuche oder andere Termine in Zusammenhang mit dem Seminar betreffen, sind unverzüglich über die Schule dem Sekretariat am Studienseminar (durch Mitteilung an das Sekretariat per Telefon, Fax oder E-Mail) zu melden. Die zu qualifizierenden Lehrkräfte stellen zudem sicher, dass die betroffenen Fachleitungen informiert werden. Bei schulbedingten Verhinderungen müssen die versäumten Seminarstunden am Ende der Qualifizierung nachgeholt werden.

Befreiungen von der Teilnahme an Seminarveranstaltungen oder schulischen Veranstaltungen müssen rechtzeitig (ca. 4 Wochen vorher) schriftlich unter Darlegung der Gründe bei der Seminarleitung beantragt werden. (*siehe Anlage*)

Die Befreiung von der Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, die aufgrund außerordentlicher Seminarveranstaltungen (z. B. Blockseminare, medienpädagogische Lehrgänge) erforderlich ist, wird vom Seminar aus den Schulen mitgeteilt.

4 Erstattung von Reisekosten

Die zu qualifizierenden Lehrkräfte rechnen ihre in Zusammenhang mit den Qualifizierungsmaßnahmen entstehenden Reisekosten mit ihrer Dienststelle/der Schule ab.

Formulare zur Reisekostenabrechnung können bei der Zentralen Formularservice-Stelle des Landes Niedersachsen (www.e-forms.niedersachsen.de) heruntergeladen werden.

5 Anschriften

<u>Oberste Schulbehörde:</u>	Niedersächsisches Kultusministerium Postfach 161 Schiffgraben 11 30001 Hannover Tel.: (0511) 120 -0 http://www.mk.niedersachsen.de	Zuständig für die Ausbildung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen: Referat 42 Frau Leonard Tel.: (0511) 120-7167	
Regionale Landesämter für Schule und Bildung			
RLSB Hannover	Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Hannover Postfach 110122 30856 Laatzen Tel.: (0511) 106-6000	Schulfachliche Fragen: Dezernat 4 Für das Studienseminar zuständige Dezernentin: LRSDin Bickmann Tel.: (0511) 106-2346 Dienstrechtliche Fragen: Dezernat 1/ Fachbereich Lehrendes Personal	
RLSB Braunschweig	Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Braunschweig Postfach 30 51 38020 Braunschweig Tel.: (0531) 484-3333	Tel.: (05 31) 4 84-0	
RLSB Lüneburg	Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Lüneburg Postfach 21 20 21311 Lüneburg Tel.: (04131) 15-2222		
	Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück Postfach 35 69 49025 Osnabrück Tel.: (0541) 77046-0		
Informationsportal für Lehrkräfte: https://www.rlsb.de/			
Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung (NLBV)	Zentrale Informations- und Beratungsstelle (ZIB): Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung - Standort Hannover - Auestraße 14 30149 Hannover Bezüge- und Beihilfean- gelegenheiten: Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung - Standort Aurich - Postfach 1640 26586 Aurich	Tel.: 0511 / 925-2887 und 2888 http://www.nlbv.niedersachsen.de/startseite/	
Studienseminare für das Lehramt an berufsbildenden Schulen			
Braunschweig	Münchenstraße 19a 38120 Braunschweig Tel.: (05 31) 86 65-5 00 Leiter: OStD Wachsmann	Göttingen	Alva-Myrdal-Weg 2 37085 Göttingen Tel.: (05 51) 30 98 54-61 Leiter: OStD Emmermann
Hildesheim	Daimlerring 37 31135 Hildesheim Tel.: (0 51 21) 2 06 67-10 Leiterin: OStDin Lüth	Oldenburg	Birkenweg 5 26127 Oldenburg Tel.: (04 41) 2 05 46-3 30 Leiter: OStD Kaiser

Osnabrück	Winkelhausenstr.6 49090 Osnabrück Tel.: (05 41) 7 70 46-9 30 Leiter: OStD Manthey	Stade	Bahnhofstr. 5 21682 Stade Tel.: (0 41 41) 93 52 20 Komm. Leiterin: StDin Ha- sekamp-Harms
------------------	--	--------------	---

<u>Niedersächsisches Landesamt für Qualitätsentwicklung (NLQ)</u>		Keßlerstraße 52 31134 Hildesheim Tel.: (0 51 21) 16 95-0 Fax: (0 51 21) 16 95-2 97
<u>Niedersächsischer Bildungsserver</u>		http://www.nibis.de
<u>Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem</u>		http://www.nds-voris.de
<u>Lehrerorganisationen</u>	Bundesverband der Lehrer an beruflichen Schulen, Landesverband Niedersachsen e. V. Kurt-Schumacher-Str. 29 30159 Hannover 1 Tel.: (0511) 32 45 89	GEW Landesverband Niedersachsen Berliner Allee 16 30175 Hannover Tel.: (0511) 3 38 04-0